

Schimmel im Winter? So schützen Sie Ihr Zuhause vor Feuchtigkeit!

Erfahren Sie, wie Sie Schimmelbildung durch optimale Luftfeuchtigkeit im Winter vermeiden und ein gesundes Wohnklima schaffen können.

Deutschland - Die kalte Jahreszeit bringt nicht nur frostige Temperaturen, sondern auch ein erhöhtes Risiko für Schimmelbildung in den eigenen vier Wänden. Wie [HNA](#) berichtet, ist die Luftfeuchtigkeit in den Wintermonaten besonders kritisch. Zu hohe Feuchtigkeit kann das Wohlbefinden und die Gesundheit der Bewohner erheblich beeinträchtigen.

Die Aufrechterhaltung eines angemessenen Raumklimas ist entscheidend. Eine kontrollierte Luftfeuchtigkeit von 40 bis 60 Prozent wird als optimal angesehen. Um Schimmel zu vermeiden und gesundheitlichen Problemen entgegenzuwirken, sind einfache Maßnahmen erforderlich. Schimmel entsteht oft durch übermäßige Feuchtigkeit, die durch falsches Lüften und Heizen verursacht wird. [Schimmelhilfe24](#) hebt hervor, dass Schimmelpilze größtenteils gut belüftete Räume meiden. Badezimmer, Küchen und Schlafzimmer sind oft besonders betroffen.

Tipps zur Schimmelvermeidung

- Richtiges Lüften: Empfehlenswert ist das Stoßlüften, bei dem die Fenster für 5 bis 10 Minuten vollständig geöffnet werden. Auch das Lüften nach Aktivitäten wie Kochen oder Duschen ist wichtig. Querlüftung durch das Öffnen gegenüberliegender Fenster sorgt für frische Luft.

Hygrometer können verwendet werden, um die Luftfeuchtigkeit im Raum zu messen.

- Richtiges Heizen: Die Raumtemperaturen sollten in Wohnräumen mindestens 20 °C, in Schlafzimmern 18 °C und in ungenutzten Räumen 16 °C betragen. Eine moderate Absenkung der Heizung während der Nacht ist ratsam, jedoch sollten Möbel einen Mindestabstand von 5 10 cm zu Außenwänden haben, um Wärmeverteilung zu optimieren.
- Selbstkontrolle: Ein Thermohygrometer in der Raummitte hilft, die Feuchtigkeit im Blick zu behalten. Alarmfunktionen können bei einem Anstieg über 60 Prozent warnen.
- Ungenutzte Räume: Auch hier ist eine Grundtemperatur von mindestens 16 °C wichtig, um die Bildung von Feuchtigkeit und Schimmel zu vermeiden.
- Weitere Maßnahmen: Eine gute Wärmedämmung und das Abdichten von Fenstern und Türen schützen vor Feuchtigkeit. Luftentfeuchter sind eine sinnvolle Investition in schlecht belüfteten Räumen. Zudem sollte auf stehende Wäsche im Wohnraum verzichtet werden. Wäsche kann draußen oder in gut belüfteten Bereichen getrocknet werden.

Die Bedeutung dieser präventiven Maßnahmen kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Sie schützen nicht nur die Gesundheit der Bewohner, sondern auch den Wert der Immobilie. Bei festgestellten Schimmelproblemen oder baulichen Schwächen sollte stets ein Fachmann konsultiert werden. **HNA** und **Schimmelhilfe24** geben wertvolle Tipps, um einer Schimmelbildung wirksam entgegenzuwirken und ein gesundes Wohnklima zu schaffen.

Details	
Ort	Deutschland
Quellen	• www.hna.de • schimmelhilfe24.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de